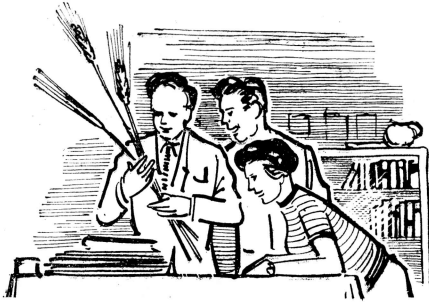


Das Ringen um hohe Studienleistungen

Die Studiengruppen sind kleine Kollektive, in denen drei bis vier Freunde den im Selbststudium erarbeiteten Stoff diskutieren und vertiefen. So verschafften sich die Studenten einer Gruppe beispielsweise bei dem Thema Pflanzenernährung Klarheit darüber, daß unter



verschiedenen Verhältnissen des Klimas, des Bodens usw. die Düngung der Kulturpflanzen unterschiedlich ist. Der eine Student trug praktische Erfahrungen aus Sachsen, der andere aus dem Erzgebirge und ein anderer wieder aus der Magdeburger Börde vor. Find gerade der Austausch dieser Erfahrungen hilft den theoretischen Stoff besser verstehen lernen.

Die Studenten wollen gute Fachleute werden. Deshalb verbinden sie, obwohl sie schon während ihrer bisherigen Studienzeit bereits in der Praxis gearbeitet haben, ständig ihr Studium mit der sozialistischen Praxis. Die HI/2 hat eine Paten-LPG bei Leipzig und leistet dort politisch-fachliche und praktische Hilfe. So nehmen jede Woche zwei Studenten an der Vorstandssitzung der LPG teil. Dadurch weiß die Gruppe jederzeit, was in der LPG los ist, das heißt, welche Aufgaben und Probleme gelöst werden müssen,

Wie sieht nun die Hilfe der Studenten aus? Dafür ein Beispiel: Als die Partei den Schwadddrusch bei Raps propagierte, nahmen die vier Genossen ihre Freunde zusammen und bereiteten die Diskussion in der LPG vor. Es traf sich gut, daß gleichzeitig in einer Vorlesung der Schwadddrusch behandelt worden war. Fundierte Argumente waren also vor-

handen. Die Meinungen einiger Vorstandsmitglieder („Wir sind bevorzugtes Hagelgebiet“ oder „Früher ging es auch so“) konnten sachlich widerlegt werden. Man einigte sich, daß die Gruppe auf der LPG-Vollversammlung für den Schwadddrusch agitierte. Ergebnis: Der Raps sollte im Schwadddrusch geerntet werden. Als es dazu kam, begann es zu regnen. Trotzdem — der Raps wurde verlustlos geborgen. Die Lektion, die die Studenten bei dieser Aufgabe erhielten, hätte ihnen kein Professor besser bieten können. So verbinden die Freunde ihr im Hörsaal erworbenes Wissen mit der sozialistischen Praxis und helfen dabei sich und der Genossenschaft.

Auch ihre Aufbaustunden leisten sie in der LPG; so helfen sie beim Bau von Schweineställen. Bei der Projektierung erzählten sie von ihren eigenen Erfahrungen und Beobachtungen und konnten so gute Hinweise geben. Um die vielfältige Hilfe der Studenten für die LPG zu demonstrieren, sei noch erwähnt, daß sich gegenwärtig die Studentinnen bemühen, einen Frauenausschuß in der LPG bilden zu helfen. All dies beweist, auf welcher mannigfaltigen Art der LPG geholfen und das Studium befruchtet werden kann.

Nun wird der Leser fragen: Ja, welche Studienleistung hat denn nun die Gruppe aufzuweisen? Hier das Ergebnis: der Gruppendurchschnitt beträgt 2,0! Dieses Ergebnis, das natürlich gleichsam für die Arbeit des Lehrkörpers spricht, dokumentiert, daß die Studenten das Wesen der Kompaßbewegung der FDJ wie auch der Selbsterziehung erkannt haben, dokumentiert, daß sie eine richtige Einstellung zum Studium und zu ihrem gesellschaftlichen Auftrag besitzen. Meßbar ist bei ihnen der Schritt vom Ich zum Wir geworden.

Damit auch die anderen Seminargruppen im Wettbewerb um den Titel „Gruppe sozialistischer Studenten“ vorankommen, haben die Freunde der HI/2 eine der schwächsten Gruppen zu einem Wettbewerb, aufgefordert. Ebenso haben sie mit einer Gruppe des ersten Studienjahres die Verbindung aufgenommen, um ihr über die Anfangsschwierigkeiten bei der Kollektivbildung hinwegzuhelfen.